

Wie geht ihr dem Corona-Virus entgegen?

Beitrag von „Wollsocken80“ vom 31. Januar 2021 19:45

Zitat von Kathie

Sicher sind Schulschließungen nicht allein das Ausschlaggebende

Ich schrieb von "Hygienemasken", das ist ein feststehender Begriff und damit ist klar, was gemeint war. Zur Antwort bekomme ich, dass es eine allgemeine Maskenpflicht schon lange gab. Ja, das weiß ich, davon schrieb ich aber nicht. Wie lange nun die Baumärkte schon geschlossen sind, das weißt Du eigentlich auch nicht mehr so genau, aber sicher haben die Schulschließungen den grössten Einfluss auf den Rückgang der Fallzahlen - oder jetzt dann eben doch nicht mehr so unbedingt. Stimmt, diese Art von Diskussion ist wirklich müsig.

Schlussendlich ist es so: Nach meinem Informationsstand sind Schweden und die Schweiz die einzigen Länder in Europa, in denen die Volksschulen bis einschliesslich Klasse 9 seit Mai im uneingeschränkten Regelbetrieb sind, in Schweden waren sie meines Wissens sogar gar nie geschlossen. In allen anderen Ländern waren die Schulen immer mal wieder temporär geschlossen oder im eingeschränkten Präsenzbetrieb. Soweit ich weiß, hat Schweden nie besonders auf irgendwelche Schutzkonzepte geachtet sondern alles halt mal irgendwie so laufen lassen. So gesehen sind wir die einzigen, die eigentlich wirklich wissen, dass die Schulen unter Einhaltung geeigneter Schutzkonzepte nicht die Treiber der Pandemie sind. Der Betrieb der Volksschulen hat vor den Sommerferien 2020 nicht zu einem Wiederanstieg der Fallzahlen geführt, so war es einfach nicht. Bereits vor den Sommerferien wurden bei den Kindern systematisch Blutproben genommen um über Antikörper das Infektionsgeschehen zu verfolgen. Später wurden auch PCR-Tests gemacht, der zweite Teil der Studie wurde nach den Herbstferien veröffentlicht. Die Ergebnisse zeigen, dass es nie zu grösseren Schulausbrüchen kam, es blieb in den allermeisten Fällen bei 1 - 2 infizierten Kindern pro Klasse, selbst wenn es sich dabei um stille Infektionen handelte, die nicht in die PCR-Statistik eingingen.

Die Schulen der Sekundarstufe II arbeiten seit August 2020 mit Schutzkonzepten die in den meisten Kantonen von Anfang an das Tragen einer Hygienemaske vorsahen, seit den Herbstferien gilt auf dieser Schulstufe eine uneingeschränkte Maskenpflicht. Wir wissen aus der Teststatistik des BAG, dass die älteren Schüler in adäquater Häufigkeit zum Test gehen, also sind die Zahlen zum Infektionsgeschehen an den Berufs- und Mittelschulen verlässlich. Bis jetzt entspricht der Anteil PCR-positiv getesteter Mittelschüler in etwa der Inzidenz in der Gesamtbevölkerung, eher etwas darunter. Die Jugendlichen infizieren sich nicht mehr und nicht weniger häufig, als alle anderen auch bzw. eher weniger häufig. Es gab vereinzelt grössere Ausbrüche an den Mittelschulen, mir kommen sicher zwei in den Sinn von denen sich einer im Baselland ereignet hat. Da weiß ich ganz sicher, dass das Schutzkonzept nicht eingehalten

wurde und man das Ereignis fahrlässig riskiert hat. Bei uns im Schulhaus gab es zwei Verdachtsfälle auf eine weitere Verbreitung innerhalb des Kurs- bzw. Klassenverbandes, in beiden Fällen wurden per PCR-Testung grössere Stichproben gezogen, in beiden Fällen gab es keine weiteren Infektionen ausser bei den Jugendlichen, die direkten Kontakt ohne Einhaltung von Schutzmassnahmen hatten (Freizeit bzw. Mittagessen in der Mensa ohne Maske).

Als Negativbeispiele werden immer wieder Israel und Grossbritannien angeführt. Israel hatte nie ein Problem mit den Schulen an sich, Israel hat ein riesiges Problem mit ultraorthodoxen Glaubensgemeinschaften. Israel befindet sich trotz Shutdown und Impfungen im Rekordtempo in einer mittlerweile abklingenden 3. Welle weil es in Israel eine ganze Menge Leute gibt, die fundamentalistisch-religiösen Ansichten anhängen und auf jede Regel, die der Staat vorgibt, scheissen. Grossbritannien ist eigentlich ein demokratisches, westeuropäisches Land, aber dort ist sowohl das öffentliche Gesundheitssystem als auch das öffentliche (!!)-Bildungssystem vollkommen marode. Es wird sicher einige hier geben, die mal ein Auslandssemester dort gemacht haben, es wäre interessant zu lesen, wie z. B. der Zustand der Schulhäuser etc. ist. Ich kenne das nur aus Erzählungen anderer und ich kenne Grossbritannien ein bisschen aus den Ferien. Ich schwane Böses im Bezug auf Schutzkonzepte an den Schulen.

Unser Schulhaus ist für schweizer Verhältnisse eine Zumutung aber vermutlich im Vergleich zu vielen Schulhäusern sogar in Deutschland noch luxuriös. Der Kasten ist notorisch zu klein aber wir haben saubere Toiletten in ausreichender Anzahl, wir haben Fenster die man öffnen kann und wir haben eine funktionierende Heizung. Vor allem haben wir pro Klasse im Schnitt nur 20 Jugendliche, im Schwerpunktfach unterrichte ich meist nur Halbklassen. Wir haben schon seit Beginn der Pandemie eine funktionierende digitale Infrastruktur, Jugendliche die digital nicht erreichbar sind, gibt es nicht. Es war nie ein Problem im Verdachtsfall einfach zu Hause zu bleiben und via Teams trotzdem am Unterricht teilzunehmen, es gab nie einen Grund in halb tot doch noch live zur Schule zu kommen. Das sind alles Faktoren, die dazu beitragen, dass es hier funktioniert und anderswo möglicherweise nicht. Ein pauschales "die Schulen haben Schuld" gibt es daher nicht und man kann die Situation aus Grossbritannien oder Israel oder ... einfach nicht auf Deutschland und auch nicht auf die Schweiz übertragen.

Nach allem was ich gelesen habe würde ich behaupten, dass die Situation an den Schulen in Deutschland etwas schlechter ausschaut als bei uns aber immer noch weit entfernt von "die Schulen sind Treiber der Pandemie" ist. Hier wurden mehrfach Zahlen gepostet, die dies relativ klar aufzeigen. In den deutschen Medien wurde und wird aber seit Monaten extrem viel über die Situation an den Schulen geschrieben und wenn der Fokus eben so stark auf ein Thema gelenkt wird, ergibt sich daraus definitiv auch eine massive Wahrnehmungsverzerrung. Das war bei uns bis Weihnachten überhaupt nicht der Fall und dementsprechend hat man uns auch weitestgehend in Ruhe wurschteln lassen. Seit 3 Wochen kennen die Schweizer Medien leider auch fast kein anderes Thema mehr als jeden verkackten Quarantäne-Fall an irgendeiner Primarschule im Oberwallis platt zu walzen. Was bin ich froh, dass in 2 Wochen einfach mal wieder Ferien sind.